

## Document Citation

Title	<b>Faust</b>
Author(s)	
Source	<i>Publisher name not available</i>
Date	
Type	intertitles
Language	German
Pagination	
No. of Pages	7
Subjects	
Film Subjects	Faust (Faust: a German folk saga), Murnau, F. W., 1926

1. Siehe!
2. Aufgetan sind die Pforten der Finsternis und die Schatten der Völker jagen über die Erde...
3. Zurück! Halt ein! Was geisselst Du die Menschheit mit Krieg, Pest, Hungersnot!
4. Mein ist die Erde!
5. Nie wird die Erde Dein sein! Der Mensch ist Gottes.
6. Sieh dort hinab.
7. Wunderbar sind alle Dinge Himmels und der Erde! Doch der Wunder Grösstest ist die Freiheit des Menschen: zu wählen zwischen Gut und Böse!
8. Sahst Du den Faust?
9. Ein Schelm wie alle! Er lehrt das Gute und treibt das Böse.
10. Gold will er schaffen und den Stein der Weisen.
11. Was gilt die Wette: Ich ringe Gott die Seele Faustens ab!
12. Kannst Du in Faust das Göttliche zerstören: dein sei die Erde.
13. Dem Bösen widersteht kein Mensch. Die Wette gilt.
14. Die Pest!
15. Verheerend wütete die Seuche. In wenig Tagen lag die halbe Stadt im Sterben.
16. Um das Hilfsmittel gegen die Pest zu finden, rang Faust Tag und Nacht im Gebet mit Gott.
17. und es war ein Geschrey im gantzen Aegyptenland, denn es war nicht ein Haus, in dem nicht ein Toter lag.
18. Segne das Werk der Rettung, Herr, mein Gott! Nur Du kannst in diesem Jammer helfen!
19. Hilf ... hilf! Meine Mutter stirbt!
20. Todesangst und Todesraserei erfüllte die Stadt.
21. Tuet Busse, fastet, betet! Der Glaube nur bezwingt den Tod.
22. Habt Ehrfurcht vor dem Tod!
23. Noch leben wir, noch lieben wir: soll uns der Tod beim Tanz umarmen...
24. Wer da glaubet, der wird leben. Die Gottlosen aber wird der Tod zerschmettern.
25. Die Pest! Die Pest!

26. Erbarmen Faust. Nur Du kannst uns retten.
27. Lasst ab von mir! Wir sind verloren. Es hilft kein Glaube, es hilft kein Wissen! Alles ist Lüge!
28. Und willst Du den Herrn der Finsternis verschwören, daß Er Dir helfe und Dir gebe alle Macht und Herrlichkeit der Welt...
29. ... so gehe an einen Kreuzweg, und rufe ihn an dreymal.
30. Um Hilfe rufe ich Dich an, Geist der Finsternis: Erscheine!
31. Erscheine, Dämon des Bösen!
32. Wie Du Dich nennst, mit Deinem höllischen Namen...
33. Mephisto, erscheine!
34. Du hast mich gerufen?
35. Hier bin ich!
36. Hebe Dich weg von mir, Satan!
37. Nur einen Tag heraus aus dieser Ohnmacht!
38. Ein Tag! Versuchs! Ein Probetag!
39. Wenn sich das Glas gefüllt hat...
40. ...steht es Dir frei, den Pakt zurückzufordern! Unterschreibe!
41. Kannst Du den Hungrigen und Kranken helfen?
42. Was Du begehrt, ich werde es erfüllen: Du bist der Herr und ich Dein Knecht!
43. Ein Tröpfchen Blut.
44. Es schreibt sich bindender mit Blut.
45. Für einen Tag?
46. Bis sich das Glas gefüllt hat.
47. So helfe ich denn in Teufels Namen!
48. Ein Wunder! ... Ein Wunder!
49. Im Namen des Gekreuzigten, hilf meinem Kinde!
50. Er kann das heilige Kreuz nicht sehen!
51. Der Teufel ist mit ihm im Bund!  
Steiniget ihn! Steiniget ihn!
52. Erlöse Du mich, Trank des Todes!



53. Du darfst mir nicht entfliehen! Denk an den Pakt! Noch ist der Probetag nicht um.
54. Der Tod steht dem Menschen frei!
55. Ist das der Tod?
56. Es ist das Leben, Faust! Ist Deine Jugend!
57. Siehe seine Gier!
58. Unseliger, warum suchst Du den Tod: Du hast noch nicht gelebt!
59. Verhasst ist mir das Leben!
60. Dein Leben war nur Bücherstaub und Moder! Genuss ist alles!
61. Ich bin zu alt!
62. Ich biete Dir das höchste Glück: Die Jugend.. Greif zu!
63. Gib mir die Jugend!
64. Den Alten hätte ich eingefangen.
65. Zu ihr ... Zu ihr!
66. Auf meinen Mantel tritt ...
67. ... und um dich kreist die Erde!
68. Das Hochzeitsfest der Herzogin von Parma: der schönsten Frau Italiens.
69. Seltsame Gäste!
70. Der höchsten Schönheit huldigend, bringt Euch mein Herr die Schätze seiner Reiche!
71. Der Probetag ist um! Das Glas ist voll! Sei der Du warst!
72. Die Jugend... Lass mir die Jugend!!
73. Auf ewig mir verfallen?!
74. Du hast das Leben gründlich durchgekostet, Faust! Von Rausch zu Rausch, ein Taumel ohnegleichen, doch nichts befriedigt Dich!
75. Willst Du ein Weib, ein Kartenspiel, ein Bacchanal? Was Du Dir wünschst, ich muß es Dir erfüllen!
76. Willst Du des Kaisers Krone?
77. Heimat!
78. Zur Heimat bring mich! Und im Augenblick!

79. Ist heute ein Fest in Eurer Stadt?
80. Ihr kommt wohl aus dem Türkenland, dass Ihr von heiligen Ostern nichts gehört?
81. Als steht das Leben immer still: Alles ist noch wie einst!
82. Ein Unschuldslärvchen, das zum Pfaffen läuft .. Sie ist nichts für Dich!
83. Te Deum laudamus. Herr Gott Dich loben wir.
84. Urlaub, Mutter!
85. Ich weiss Dir gefälligere Dirnen!
86. Ich will nur sie! Du tust was ich befehle!
87. Bruder Valentin!
88. Hat sie dies goldne Kettlein erst im Haus, wird sie die Teufelskraft schon spüren.
89. Potzblitz wie hübsch Du bist!
90. Wie steht's denn mit dem Freiersmann?
91. Was hast Du Kind?
92. Sag es der Mutter Gottes, wenn Du's mir nicht sagen willst.
93. Darf ich zur Muhme Marthe gehen?
94. Frau Marthe Schwerdtlein.
95. Drei Tröpflein von dem Liebestrank zur Nacht; und alle Weiber werden nach Dir toll!
96. Seht Muhme Marthe, was ich in meiner Lade fand.
97. Ein reicher Schatz! Gesteh's!
98. Ich fand's in meiner Lade!
99. Ein einziges Mal nur laßt mich die schöne Kette umnehmen!
100. Ein Sträusschen für den Bräutigam, ein Kränzlein für die Braut.
101. Verzeihung schöne Frau, ich suche Frau Marthe Schwerdtlein!
102. Von Eurem Vetter aus der Lombardei!
103. Er gab mir diese Kette zum Geschenk für Euch.
104. Wen wir schliessen im Ringelreihn,  
Der soll unser Liebster sein!

105. Eins, zwei, drei. Mach Dich frei!
106. Verzeiht: mein Magen ist zu schwach für solch ein feuriges Getränk!
107. Erlaubt, dass ich mir selbst ein Tränklein mische, wie ich's in Padua gelernt!
108. Mein Freund, ein Prinz aus edelstem Geblüt.
109. Er liebt mich ...
110. Liebt mich nicht ...
111. Liebt mich ...
112. Ja von ganzem Herzen liebt er Dich!
113. Sie liebt mich ...
114. Sie liebt mich nicht ...
115. Sie liebt mich ...
116. Auf ewig bin ich Dein!
117. Er liebt mich...
118. Was wartest Du? Das Liebchen leuchtet selbst Dir auf den Weg.
119. Verfluchter Kuppler!
120. Ich halt indes den Bruder fern.
121. Dem hübschesten Mädchen in der Stadt!
122. Kein Mädchen gibt's, das Deiner Schwester gleicht: Gretchen soll leben!
123. Ein hübsches Mädchen ist nicht brav.
124. Gretchen soll leben!
125. Dein Gretchen soll leben!
126. Beeil' Dich, eh' aus Gretchens Kammer ihr Buhle schleicht!
127. Fort ... fort. Du hast ihn ermordet!
128. Mord!
129. Mord ... Mord!!
130. Mord ... Mord ... Mord...!!
131. Fort, fort! Die Häscher suchen den Mörder!
132. Rühr mich nicht an, Du Dirne, Dein Buhle stach nach mir!



133. Lest mir die Totenmesse erst! Dann: an den Pranger mit der Dirne!
134. Gretchen, Gretchen!
135. Erd und Weltall werden beben,  
Wenn die Toten sich erheben,  
Antwort ihrem Herrn zu geben ...
135. Hat der Richter Platz genommen,  
Wird Verbergen nicht mehr frommen.
136. Alles muß zu Tage kommen.
137. Mutter! Mutter!
138. Und hat ein Kindlein bracht mitten im tiefsten Winter.
139. Erbarmt Euch meines Kindes!
140. Bist Du nicht Gretchen, das am Pranger stand?
141. Erbarmen! Erbarmen! Mein Kind stirbt!
142. Sie hat ihr Kind getötet. Packt die Mörderin!
143. Faust, Faust, hilf deinem Gretchen!
144. Mephisto!
145. Du hast mich betrogen! Sie leidet! Sie leidet!
146. Der Kindsmörderin den Scheiterhaufen!
147. Rette, rette Gretchen!
148. Zu spät! Man rüstet Deiner Buhle schon den Scheiterhaufen.
149. Noch bist Du mein Knecht! Bring mich zu ihr, sonst ist der Pakt zerrissen.
150. Mein Rappe wartet! Schnell, eh' sich der Morgen hebt.
151. Schneller, schneller!
152. O hätt' ich nie die Jugend mir gewünscht, die solchen Jammer schuf! ...  
Verflucht der Wahn der Jugend!
153. Du hast die Jugend selbst verflucht. Was Du Dir wünschst, ich muß es Dir  
erfüllen.
154. Sei der Du warst: ein Greis!
155. Vergib ... vergib mir meine Schuld!
156. Gretchen!
157. Hier führt kein Weg für Dich!

158. Es gilt mein Pakt!
159. Ein Wort macht Deinen Pakt zunichte!
160. Wie heisst das Wort?
161. Das Wort, das jubelnd durch die Schöpfung schallt, das Wort, das jeden Schmerz und Kummer stillt, das Wort, das alle Menschenschuld versühnt, das ewige Wort ... Du kennst es nicht?
162. Wie heisst das Wort?
163. Liebe.